



20. Wahlperiode

HESSISCHER LANDTAG

1/7/19/10

Drucksache 20/891

01107119 Rd

Kleine Anfrage

Abg. Klaus Gagel (AfD)

Positive Auswirkungen des Klimawandels in Hessen im Bereich Bauwirtschaft

Vorbemerkung:

Der Klimawandel bewirkt unter anderem steigende Temperaturen und beschert uns in der Folge heißere Sommer und mildere Winter als im vorigen Jahrhundert. Die positiven Effekte des Klimawandels für das Bundesland Hessen werden in der öffentlichen Debatte kaum wahrgenommen oder es wird bewusst der Zusammenhang nicht hergestellt. Zahlreiche Branchen der hessischen Wirtschaft sowie Privatpersonen profitieren vom bestehenden Klimawandel.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie haben sich die „Schlechtwettertage“ in der Bauindustrie seit 1960 entwickelt (<https://www.dwd.de/DE/leistungen/weste/westeswt/schlechtwettertage.html>)?
2. Mit welcher Entwicklung der „Schlechtwettertage“ (<https://www.dwd.de/DE/leistungen/weste/westeswt/schlechtwettertage.html>) rechnet die Landesregierung in Hessen für die Jahre 2019 bis 2050 gemessen anhand der 5 Szenarien des einerseits sich nicht weiter ändernden Klimas und der 4 RCP-Szenarien (<https://www.dwd.de/DE/klimaumwelt/klimawandel/klimaszenarien/rcp-szenarien.html>) des Klimawandels?
3. Von wieviel ausbleibenden Schlechtwettertagen hat die hessische Bauindustrie bereits durch den Klimawandel seit dem Jahr 1960 durchschnittlich p.a. profitiert?
4. Welche Unterbranchen der Bauindustrie haben am meisten profitiert?
5. Kann sie eine Abschätzung des volkswirtschaftlichen Vorteils in Promille des hessischen BIP's geben, der in diesem Wirtschaftszweig bereits durch den Klimawandel stattgefunden hat und in der Zukunft in Abhängigkeit der in Frage 2 definierten 5 Szenarien stattfinden wird?

Wiesbaden, den 28.06.2019

(Klaus Gagel)